

Errichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge am Standort Kiel, Bremerskamp, Nord-Ost Fläche

Warum brauchen wir neue Erstaufnahmeeinrichtungen?

- Das Land Schleswig-Holstein erwartet in diesem Jahr bis zu 20.000 Flüchtlinge, 2014 waren es 7.620.
- Ab 2016 werden 17.500 Flüchtlinge pro Jahr erwartet.
- Um die Flüchtlinge, wie in § 44 AsylVfG vorgeschrieben, in zentralen Einrichtungen für die Erstaufnahme (EAE) unterbringen zu können, sind 3.110 Plätze erforderlich. Nur dann können auch in den Spitzenmonaten von Oktober bis Dezember sechs Wochen Aufenthaltsdauer in der EAE gewährleistet werden.
- In Neumünster und Boesetedt stehen perspektivisch 1.350 Aufnahmeplätze zur Verfügung.
- Das Land benötigt somit 1.800 neue Aufnahmeplätze, um eine Unterbringung der erwarteten Flüchtlinge zu gewährleisten.

Die Campus-Idee

- Es soll campusnah ein Studentendorf gebaut werden, das nach der Erstrnutzung als EAE für studentisches Wohnen genutzt werden kann. Dies soll in der Bauplanung berücksichtigt werden.
- So soll eine sinnvolle Nachnutzung und damit eine nachhaltige Investition gewährleistet werden.
- Den Universitätsstandorten wird perspektivisch zusätzlicher studentischer Wohnraum zur Verfügung gestellt.
- Wir hoffen sehr auf die Unterstützung der CAU, insbesondere der Studierenden, bei der Integration auch schon in der EAE.

Aufnahmekontingent

- Die neuen Erstaufnahmeeinrichtungen sollen jeweils eine Kapazität von 600 Plätzen haben.
- Die neuen Erstaufnahmeeinrichtungen sollen ab dem 1. September 2016 in Betrieb genommen werden.

Standortauswahl

- Das Land hat in Kiel folgende Standorte geprüft:
- Marinetechnikschule in der Wik
nach Untersuchungen der BIMA / GMSH würden dort 3 Jahre Bauzeit benötigt, es müssten Mittel in Höhe von 36 Mio. Euro aufgewendet werden und es könnten lediglich 300 Plätze geschaffen werden.
- Das MFG-5-Gelände wurde von allen Beteiligten als ungeeignet eingestuft.
- Über beide Punkte besteht explizit Einigkeit mit der Landeshauptstadt Kiel.
- Alle weiteren Bundeswehr-Liegenschaften in Kiel wurden ohne positives Ergebnis geprüft.

- Der Standort Bremerskamp Süd-West, der ursprünglich vom Land präferiert wurde, wurde nach Rücksprache mit der Landeshauptstadt Kiel als weniger geeignet eingestuft.
- Stattdessen wurde auf Vorschlag der Landeshauptstadt Kiel entschieden, den Standort Bremerskamp Nord-Ost zu wählen.

Information der Öffentlichkeit

- Die Öffentlichkeitsarbeit soll gemeinsam mit allen Partnern geplant und umgesetzt werden.
- Das Land wird eine aktive Rolle einnehmen und steht für Veranstaltungen zur Bürgerinformation, Hintergrundberichte und als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Letter of Intend (LoI)

- Der LoI setzt das politische Signal, dass die CAU die gesamtgesellschaftliche Aufgabe und die gemeinsame Verantwortung für den humanitären Schutz von Flüchtlingen zusammen mit dem Land und der Landeshauptstadt Kiel übernimmt.
- Durch die Unterzeichnung bezieht die CAU Stellung nach außen, dass sie sich aktiv bei der Integration von Flüchtlingen bereits in der EAE engagieren will.

Wie könnte ein Studentendorf aussehen?



Abb. 1: Luftbild, Quelle: Internet



Abb. 2: Übersichtsplan Ausschnitt CAU Sektor 3